



Nachholbedarf
Bei erst 18% der Organisationen ist das Thema Soziale Nachhaltigkeit bereits umfassend in die Organisationsstrategie integriert, bei 43% zumindest teilweise.

18%

Und wie halten Sie's mit dem Sozialen?

70 Prozent der Führungskräfte österreichischer Unternehmen und Organisationen halten Soziale Nachhaltigkeit für wichtig.

••• Von Reinhard Krémer

Das Thema „Soziale Nachhaltigkeit“ spielt eine zunehmend bedeutende Rolle in Österreichs Führungsebenen: Immerhin 29% der Führungskräfte halten es für sehr, weitere 41% für eher wichtig. Der Großteil ist somit mit einem Anteil von 70% der Meinung, dass Soziale Nachhaltigkeit für den weiteren Unternehmenserfolg essenziell ist.

Nur fünf Prozent der Führungskräfte halten das Thema Soziale Nachhaltigkeit für überhaupt nicht wichtig, ein Fünftel weist ihm eine eher geringe Bedeutung zu.

Das sind Ergebnisse einer Studie von EY-Parthenon, der Strategieberatung von EY, für die im Herbst und Winter 2023 174 Führungskräfte aus österreichischen Organisationen des privaten und öffentlichen Sektors befragt wurden. Bei erst 18% der Organisationen ist das

Thema Soziale Nachhaltigkeit bereits umfassend in die Organisationsstrategie integriert, bei 43% zumindest teilweise.

Aufholbedarf bei Strategie

Blieben immerhin noch fast vier von zehn Unternehmen, bei denen das nicht der Fall ist – wobei knapp die Hälfte davon plant, Soziale Nachhaltigkeit in den nächsten zwei Jahren zum integrierten Bestandteil der Strategie zu machen. „Auch in der Organisationsstruktur ist Sozi-

ale Nachhaltigkeit noch nicht stringent abgebildet, zum weitestgehend größeren Teil gibt es in den Unternehmen noch keine klare Zuordnung der Verantwortung“, so Christina Gobin-Reider, Senior Consultant bei EY-Parthenon und Studienautorin.

Nur ein Viertel der Organisationen (23%) hat einen Nachhaltigkeitsverantwortlichen. Bei ebenso vielen Unternehmen (22%) werden die Agenden ressortübergreifend bearbeitet. Während in einigen Unterneh-